

Früh's BRAUHAUS POST

Ausgabe Nr. 04 / Januar 2017

Karneval in der FRÜH Gastronomie

Es ist wieder soweit: die 5. Jahreszeit ist im vollem Gange

Auch bei uns in der FRÜH Gastronomie wird sie, wie jedes Jahr, gebührend gefeiert. Als erstes begrüßen wir die Nippeser Bürgerwehr in unserem Gewölbekeller zu ihrer Kellerparty am Freitag, den 27. Januar. Eine Woche später, am Samstag den 4. Februar, übernimmt das nächste Kölner Traditionskorps den Keller: Die Altstädter Köln rufen zur „Früh-Schicht“ auf. (Kartenbestellung bei den Karnevalsvereinen)

Bei uns geht es dann an den jecken Tagen richtig los! Zur Eröffnung des Straßenkarnevals können Sie an Weiberfastnacht auf 3 Etagen im Brauhaus FRÜH am Dom feiern. Für Karnevalsfreitag und -samstag zieht die Party in unseren Brauhauskeller um. Unser Brauhaus wird ab dann zur Stärkung der Jecken wieder „ganz normal“ als Restaurant geöffnet sein. In der Südstadt wird unser FRÜH „Em Veedel“ alle fünf Tage für die Jecken zum Feiern geöffnet sein. Unser FRÜH „Em Golde Kappes“ in Nippes und das „Venlo“ im Belgischen Viertel haben durchgehend als Restaurant geöffnet, um sich fernab vom Trubel zwischendurch in Ruhe zu stärken.



Auf ein Kölsch mit...

Heute: Singh Ajmail, Zappes

Unser ältester Zappes, Ajmail Singh, gehört zum FRÜH wie der Dom zu Kölle. In seiner 37-jährigen Betriebszugehörigkeit hat er so manches erlebt. Auch hat er seinen eigenen Zugang zur deutschen Sprache gefunden, deshalb haben wir uns erlaubt seine Ausführungen leicht zu übersetzen.

Wie kamst Du zu FRÜH?

Vor 37 Jahren, als ich von Indien nach Köln kam, habe ich mich hier vorgestellt und wurde, obwohl ich kein deutsch sprach, direkt eingestellt. Die Wohnung stellte mir damals das FRÜH: eine Unterkunft mit Domblick direkt über dem Brauhaus.

Singh, was ist Deine Aufgabe im Brauhaus FRÜH am Dom?

Seit 34 Jahren zapfe ich FRÜH Kölsch, kontrolliere die von den Köbessen gelegten Biermarken, bin mitverantwortlich für die Qualität des ausgeschenkten Kölsch, kümmer mich um die Kellerpflege und andere Arbeiten rund um das Fass und den Buffetbereich. Wir Zappesse sind die ersten, die vom Gast gesehen werden, da wir uns direkt beim Haupteingang befinden und daher auch die ersten Ansprechpartner für die Gäste sind. Sei es eine Reservierungsanfrage oder Geschichtliches über unser Haus, auch da helfen wir gerne weiter.

Jetzt mal ehrlich, wie alt bist Du?

Ha, ha, ha... Ich könnte schon in

Rente sein, aber die Arbeit hält mich körperlich und geistig fit. Hier passiert täglich so viel, dass es mir nicht langweilig wird. Was soll ich dann Zuhause...?

(Anmerkung der Redaktion: Bis Redaktionsschluss konnte das tatsächliche Alter leider nicht ermittelt werden)

Das Interview führte M. Tischler



Das FRÜH „Em Veedel“ stellt sich vor

1978 wurde das FRÜH „Em Veedel“ in der Kölner Südstadt als damals zweite Filiale der Cölner Höfbräu P. Josef FRÜH KG eröffnet. Heute ist das FRÜH „Em Veedel“ eine feste Institution und aus der Kölner Südstadt nicht mehr wegzudenken. Hier trifft man sich, egal ob Handwerker, Student, Rentner oder Lehrer, Rechtsanwalt oder Künstler, hier wird sich unterhalten, gemeinsam getrunken und gelacht, Nachrichten werden diskutiert und kommentiert. Das FRÜH „Em Veedel“ ist nicht „hip“ oder „en vogue“ – sondern alltagstauglich und erfrischend normal. Wer uns hier besucht, trifft auf Geschichte. Vieles ist aus der Zeit erhalten, als die Familie Hermann hier eine Brennerei und Gaststätte unterhielt: zum Beispiel die Jugendstil-Fliesen im Schankbereich oder die mit Marmor verkleidete Ausschanktheke. Genießt man hier sein erstes frisch gezapftes FRÜH Kölsch, so kommt man an dieser ungewöhnlichen Theke schnell ins Gespräch. Schaut man sich ein wenig um, so kann man einen der Vorbesitzer in der Uniform der Alten Ulanen auf einem sich wild aufbäumenden Ross überlebensgroß an der Wand be-



Die Jugendstil-Fliesen in der Schänke erzählen die Geschichte der über 130 Jahre alten Gaststätte.

trachten (spitze Zungen behaupteten, der alte Hermann habe auf einem Karussellpferd Modell gesessen – eine gewisse Ähnlichkeit lässt sich nicht leugnen). Am Ende der Theke steht eine alte Schnapszapfsäule, die selbst den Bombeneinschlag im 2. Weltkrieg überstanden hat. Im Gasträum nebenan läuft man über Holzdielen, die so alt sind wie der Laden selbst. Am Ende des Raumes befinden sich rechts Teile einer Destille die bis 1978 noch in Betrieb war. 1879,

so ist es historisch belegt, wurde in diesem Gebäude eine Kornbrennerei betrieben. Die Gaststätte war fast ein Jahrhundert unter dem Namen „Brennerei und Gaststätte Hermann am Severinstor“ bekannt und beliebt. Heute zeichnet sich das FRÜH „Em Veedel“ durch eine vielseitige frische Küche mit saisonalen Angeboten aus – und nicht zu vergessen das frisch gezapfte FRÜH Kölsch!

P. Paltidis

früh „Regional“

Landwirt Johannes Diepers – unser Lieferant für geschälte Kartoffeln

FRÜH morgens geschält, bei FRÜH lecker gegessen. Am südlichen Niederrhein liegt der Hof der Familie Diepers, dessen Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Neben Kartoffeln baut die Familie mit ihren Mitarbeitern auch andere Feldkulturen wie z. B. Gemüse und Getreide auf besten Lösslehmböden an. „Wir starten morgens um 6 Uhr mit dem Schälen der Kartoffeln. Kurze Wege durch regionale Erzeugung und natürlich die besten Kartoffelsorten aus unserem eigenen Anbau - das ist das Rezept



für den optimalen Geschmack“, erzählt Johannes Diepers. Das weiß auch Helmut Berger zu schätzen, Küchenchef im Brauhaus FRÜH am Dom. „Wir setzen auf Landwirt Diepers, weil er flexibel ist, kurzfristige Bestellungen annimmt und die Qualität seiner regionalen Produkte hervorsticht.“ Auf dem Hof der Familie Diepers werden die Kartoffeln von Herrn Rams, dem Gemüsebau-Meister, betreut. Er und sein Team ernten die Kartoffeln und lagern sie in klimatisierten Hallen ein. So erhält die FRÜH Gas-

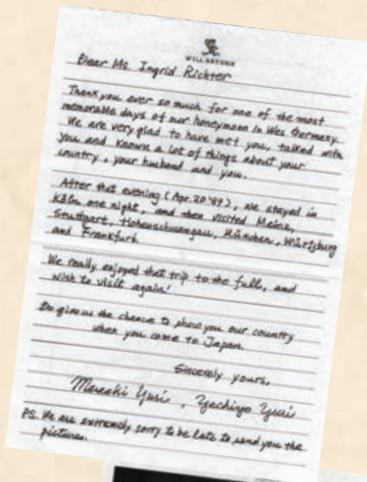
tronomie eine optimale Qualität der Kartoffeln über das ganze Jahr. Auch beim Schälen und Ausliefern setzt der Landwirt auf moderne Technik und sein eingespieltes Personal. Mit eigenen Kühlfahrzeugen wird jederzeit frische Qualität bis zum Kunden geliefert und das bereits seit über 30 Jahren.



Die **früh**-Lesergeschichte

Von Ingrid Richter aus Ludwigshafen

Am 20.4.1989 war ich geschäftlich in Köln. Wie immer ging ich zu FRÜH, da ich mich dort auch als Frau alleine immer wohlfühlt habe. Es war gut besucht. Ich fragte ein asiatisch aussehendes junges Paar auf Englisch ob ich mich dazu setzen dürfe. Sie schauten etwas erstaunt und bejahten weder meine Frage noch verneinten sie sie. Also setzte ich mich dazu. Sie waren gerade mit der Speisekarte am Kämpfen. Ich habe sie auf Englisch angesprochen, ob ich behilflich sein kann. So kamen wir ins Gespräch. Es war ein japanisches Ehepaar auf Hochzeitsreise im Mercedes durch Deutschland. Sie fragten mich Einiges, z.B. wie das mit dem Trinkgeld ist und nach Tipps für ihre weiteren Stationen. Das Kölsch hat ihnen auch geschmeckt. Zum Abschied haben sie auch noch Fotos gemacht. Und tatsächlich: nach ein paar Wochen kam ein Dankes-Brief mit Fotos.



Events bei **früh**



Ab 9. Januar 2017

Eintopfwochen – wie bei Oma FRÜH!

Genießen Sie unsere leckeren Eintöpfe im Brauhaus und Brauhauskeller sowie im „Venlo“ im Belgischen Viertel – nach altem Rezept von Oma FRÜH!



20. Januar und 17. Februar 2017

Mord im Karneval – der Brauhaus-Krimi

Lassen Sie sich bei dieser Dinner-Kriminalkomödie mit Musik, Tanz und Gesang bestens unterhalten! Wird der Mörder unter den Gästen sein?



1. März 2017

Traditionelles Fischessen

Am Aschermittwoch ist alles vorbei! Lassen Sie die närrischen Tage bei unserem traditionellen Fischessen ausklingen. Besuchen Sie uns im Brauhaus FRÜH am Dom, im FRÜH „Em Veedel“ in der Südstadt oder im Venlo im Belgischen Viertel.



Bis 31. Januar 2017

Muschelwochen

Miesmuscheln können auf viele köstliche Arten zubereitet werden, besonders die „Muscheln Rheinische Art“ sind bei unseren Gästen beliebt. Genießen Sie unsere leckeren Muschel-Gerichte im FRÜH „Em Golde Kappes“ in Nippes und „Em Veedel“ am Chlodwigplatz.

10. April 2017

Sechswochenamt im früh „Em Golde Kappes“

Der Nubbel ist am Aschermittwoch verstorben. Aus diesem Grund wird das traditionelle „Sechswochenamt“ jedes Jahr im FRÜH „Em Golde Kappes“ in Nippes durchgeführt. Im Jahr 2016 war die Veranstaltung



ein voller Erfolg! Es wurde gelacht, geschunkelt, getanzt – und als der Pfarrer später kam, um den „Nubbel“ zu verabschieden, wurde geweint, dass sich die Balken bogen. Ordentlich frisch gezapftes FRÜH Kölsch getrunken wurde selbstverständlich auch. Wenn Sie 2017 dabei sein möchten, bitte nicht vergessen früh genug zu reservieren. Oder einfach rein kommen und an der Theke ein paar FRÜH Kölsch trinken und mitfeiern.

Eine Reise durch's Früh – Teil 4 –

Der Brauhauskeller

Der geräumige Gewölbekeller unter dem Brauhaus FRÜH am Dom beherbergte bis Mitte der achtzi-



ger Jahre unsere FRÜH Brauerei. Da unser leckeres Kölsch aber bis dahin so beliebt und die Nachfrage so groß geworden war, reichte der Platz hier nicht mehr aus. Die Brauerei wurde nach Feldkassel, an den nördlichen Stadtrand Kölns, verlegt. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten eröffnete das Brauhaus FRÜH am Dom im Jahre 1998 den ersten Brauhauskeller Kölns. Im ehemaligen Gärkeller befindet sich heute der Hauptraum des Brauhauskellers, der mit seinen meterdicken, geschwungenen

Steindecke im gotischen Stil, den rauen Backsteinwänden und warmer Beleuchtung eine urige Atmosphäre bietet. Von dort aus hat man zudem einen freien Blick auf die kürzlich neu gestaltete, offene Küche, die von dekorativen schmiedeeisernen Küchengeräten und FRÜH-Speisekarten aus vergangenen Jahren umgeben ist. Im Brunnengewölbe befindet sich der ehemalige Brauereibrunnen, der heutzutage – zum Tisch umgestaltet – eine willkommene Sitzgelegenheit bietet. Und wer der

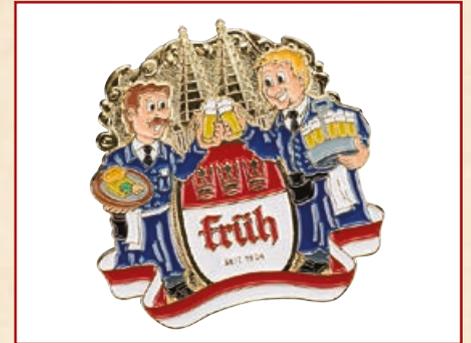


Decke etwas näher sein will, der kann über eine Steintreppe hoch auf die Brunnengalerie, deren Tische ganz besonders gemütlich sind.

K. Breuer und J. Kaiser

Rund um die Uhr Früh-shoppen

Aktueller Bestseller:
FRÜH-Karnevals-Pin



Der Karnevalsanstecker von FRÜH verleiht jedem Kostüm den letzten Feinschliff. Warten Sie nicht länger und holen Sie sich die zwei netten Köbesse zum Anstecken! Auch als Orden zum Umhängen verfügbar.

Alles was das Herz des FRÜH-Fans begehrt, finden Sie in unserem Online-Shop www.frueh-shop.de.

App ins Früh

Ein Muss für jeden Genießer der kölschen Küche, Brauhaus-Fan, Kölsch-Trinker und Köbes-Freund! Mit unserer praktischen „App ins FRÜH“ lernen Sie die FRÜH-Gastronomie mit ihren zahlreichen Facetten noch besser kennen und erfahren mehr über aktuelle News und Events. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden: www.app-ins-frueh.de

Oder scannen Sie einfach den hier abgebildeten QR-Code.



Impressum

Herausgeber:
Cöln'er Hofbräu P. Josef FRÜH KG
Am Hof 12-18, 50667 Köln,
Telefon 02 21 / 26 13-0
E-Mail brauhauspost@frueh.de
Verantwortlich für den Inhalt:
K. H. Scholzen, D. Thoben
brauhauspost@frueh.de
Redaktion: Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter
Produktion & Layout:
types & print | grafikwerkstatt, Köln
Erscheinungsweise: alle 3 Monate
Auflage: 2.500 Exemplare

Leck em Keller
von
Früh bis spät
Karnevalsfreitag & Karnevalssamstag
ab 11:00 Uhr mit DJ „Kochlöffel“
Eintritt: 15,00 €

Früh am Dom, Am Hof 12-18, 50667 Köln
Kartenvorverkauf im Brauhaus Früh am Dom,
Telefon 0221-26 13 215 oder per E-Mail an gastronomie@frueh.de